

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Montag, 05.10.2026, 20:30 Uhr

In der Nacht zum Dienstag und Dienstagmorgen vor allem im Süden Nebel,
tagsüber mild.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Norddeutschland liegt am Rande einer Hochdruckzone, die sich von Frankreich
bis zum Schwarzen Meer erstreckt. Dabei ist mit südwestlichen Winden recht
milde Luft vorherrschend. Schwache Ausläufer streifen zeitweise den
Vorhersagebereich.

NEBEL:

In der Nacht zum Dienstag und am Dienstagmorgen gebietsweise Nebel, dabei
zeitweise Sichtweiten unter 150 m.

Tagsüber voraussichtlich keine warnrelevanten Wetterereignisse.

Nebel:

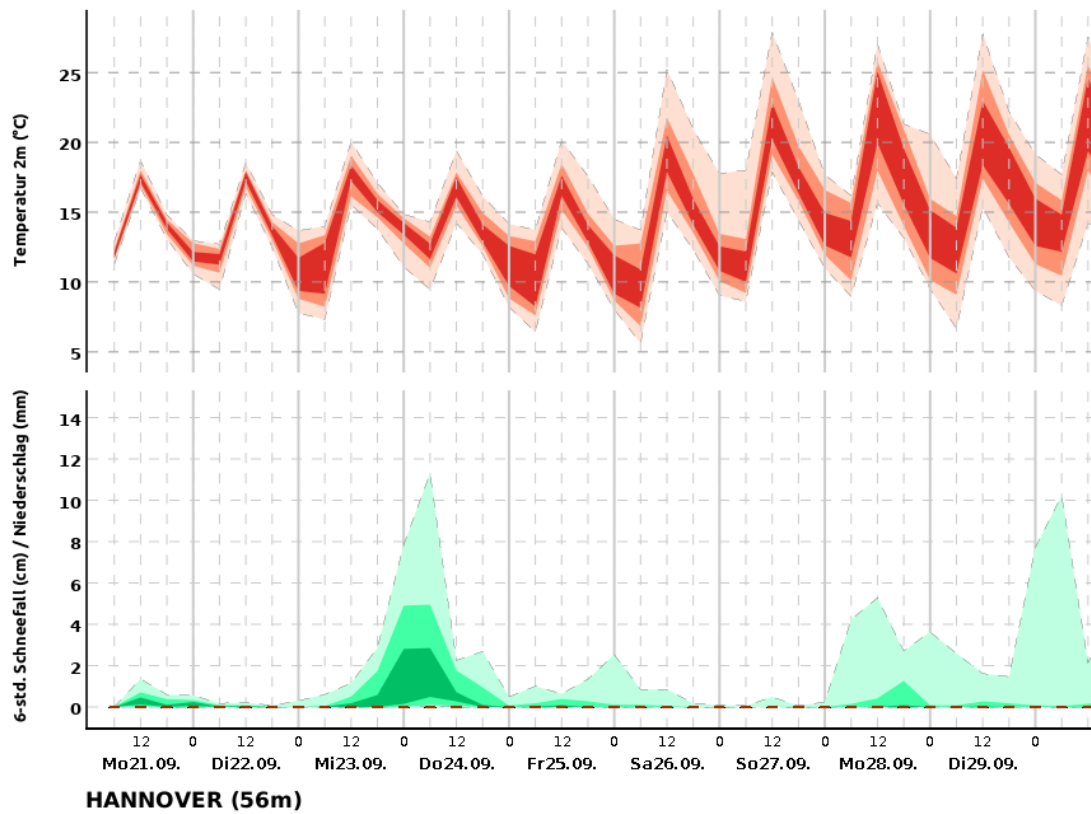
In der Nacht zum Mittwoch und am Mittwochmorgen gebietsweise Nebel, dabei
zeitweise Sichtweiten unter 150 m.

Wind:

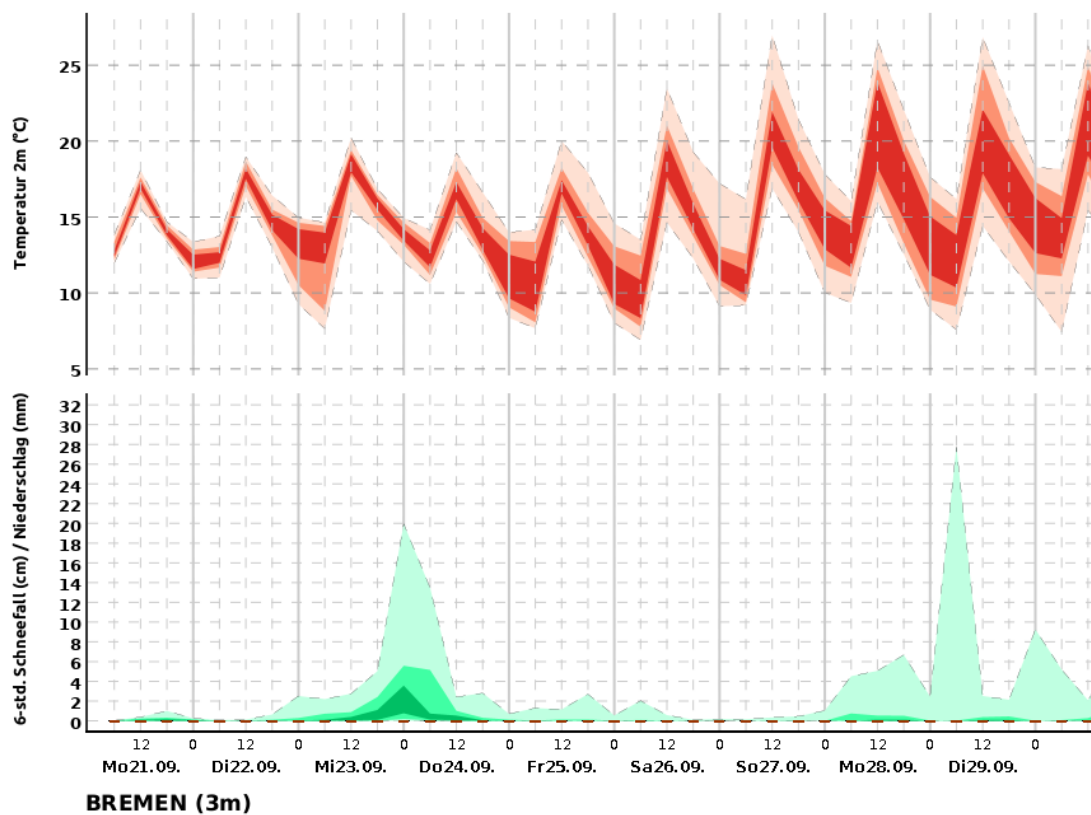
In der Nacht zum Donnerstag an der See Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus
Nordwest bis Nord, tagsüber stürmische Böen (um 65 km/h (Bft 8)
wahrscheinlich, dann auch im Binnenland vereinzelt Windböen.

Zudem am Donnerstag lokal starke Gewitter gering wahrscheinlich.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine
Vorhersage für Hannover und Bremen*



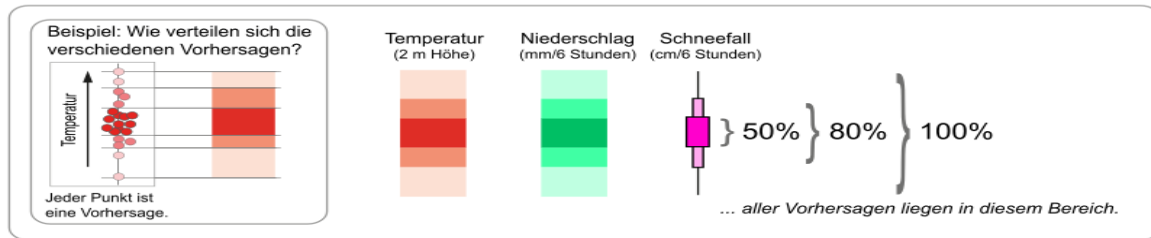
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Dienstag, 06.10.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / A. Püschel